

# Unterricht im Wald

Leistungskurse der Vogelsbergschule Lauterbach beteiligen sich am „Climate Action Day“

**LAUTERBACH** (red). Die Schüler und Schülerinnen des Biologie- und des Umwelttechnik-Leistungskurses der Jahrgangsstufe 12 am Beruflichen Gymnasium der Vogelsbergschule in Lauterbach verlegten anlässlich des „Climate Action Day“ („Klima-Aktionstag“) ihren Unterricht in den Wald am Hainig. Lehrerin Steffi Weber hatte ein Projekt angeregt, das von Jörn Zöller begleitet wurde, dem Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Ortsverband Gießen-Freienseen.

Zöller eröffnete mit einem Jagdhorn die Unternehmung „Wald-Wasser-Boden“. Unter seiner Anleitung entnahmen die Schülerinnen und Schüler zunächst Bodenproben. Dafür diente es eine Vorrichtung, die in den Boden geschlagen und wieder herausgezogen wird. Die so gewonnene Bodenprobe aus dem Wald am Hainig untersuchten die Jugendlichen und stellten dabei fest, dass trotz des vielen Regens in diesem Frühjahr die unteren Bodenschichten immer noch extrem trocken sind.

Anschließend erkundeten die Schüler den Prozess der Versickerung. Dazu schlugen sie zwei Rohre an unterschiedlichen Stellen im Wald mit einem Hammer und einem Brett in die Erde. In die eingeschlagenen Rohre füllten sie Wasser und maßen, wie lange es dauerte, bis der Überstau im Boden versickert war. Das Ergebnis fiel sehr unterschiedlich aus und belegte die Vermutung, dass der Verdichtungsgrad des Bodens am Waldweg viel höher war als im Unterholz. Der Verdichtungsgrad ist ein wesentlicher Faktor beim Prozess der Versickerung, die wiederum als Teil des Wasserkreislaufes eine wesentliche Rolle für die

Feuchtigkeit im Boden spielt.

Mit Jörn Zöller berechneten die Schüler anschließend, dass nur 1,7 Liter pro Quadratmeter täglich zu der Neuwasserbildung beitrage und die Menschen pro Tag im Schnitt etwa 120 Liter Wasser verbrauchen. Dies zeige ganz deutlich, wie knapp die Ressource Wasser ist. Neben Wasserverbrauch und virtuellem Wasser – also der Menge Wasser, die bei der Herstellung eines Produkts anfällt – thematisierten die Jugendlichen beim gemeinsamen Picknick im Wald auch die zunehmende Wasserknappheit und die Verteilung von Trinkwasser. Das sei nicht nur eine internationale Problematik, sondern auch eine regionale, auf die der „Wasserlauf“, eine Initiative verschiedener

Umweltorganisationen, aufmerksam machen wolle. Der „Wasserlauf“ soll den Weg des Wassers von Frankfurt zurück in den Vogelsberg symbolisieren. Die Schüler beschlossen, sich an diesem „Wasserlauf“ zu beteiligen.

Im Fazit der beteiligten Klassen heißt es: „Insgesamt hat uns die gelungene Exkursion in den Wald für die Bedeutung des Wassers, die wir uns zuvor ausführlich, aber eben nur theoretisch im Rahmen unserer Leistungskursthemen ‚Trink- und Abwasser‘ beziehungsweise ‚Ökosysteme‘ erschlossen hatten, so sensibilisiert, dass wir uns zum Abschluss überreden ließen, spontan zu dichten, zum Beispiel: Hörst du das Rauschen? Egal, ob Dusche oder Wald, Sei dir bewusst, Es endet sehr bald!“



Die Schüler nehmen im Wald Bodenproben.

Foto: Vogelsbergschule/Kreuzinger